



European Media Art Tour 2001/2002

Internationaler
Experimentalfilm Workshop e.V.
Lohstraße 45a
49074 Osnabrück
Telefon 0049(0)541/21658
Fax 0049(0)541/28327
e-mail info@emaf.de
<http://www.emaf.de>

Gefördert aus Mitteln der NORD MEDIA Fonds GmbH Niedersachsen/Bremen

nordmedia
■■ ■■ ■■■ ■■■■

Das European Media Art Festival in Osnabrück ist eine der größten Veranstaltungen für analoge und digitale Medienkunst. Mit der Ausstellung, den Retrospektiven, Künstlerportraits, Performances, dem Kongress und dem Electronic Café bietet das Festival alljährlich einen umfassenden Überblick auf die aktuelle internationale medienkünstlerische Szene.

Wie in jedem Jahr haben wir herausragende und richtungweisende Arbeiten aus dem Festivalprogramm für die Tour zusammengestellt, die in einem Film- und einem Videopakett mit unterschiedlichem Inhalt präsentiert werden. Internationale Künstler mit unterschiedlichen künstlerischen Ansätzen und Techniken zeigen ihre »Art« persönliche und gesellschaftliche Erfahrungen medial umzusetzen. Dabei gestalten sie neue Bildwelten und entwerfen andere Strukturen der Narration.

Das Filmprogramm

The Day Slows Down as it Progresses von Thomas Bartels: ein farbenfrohes Portrait Indiens und der ungewohnten Praktiken der Bilderproduktion in diesem Land.

House by the Sea von Janne Oskari Ketola: eine Mischung aus englischer Gothic-Tale und der Kunst mit filmischen Bildern eine Geschichte in verschiedenen Zeitebenen zu erzählen.

North 99 von Farhad Kalantary: eine strukturelle Studie langsamer Veränderungsprozesse und ihrer Wahrnehmung mittels des fotografischen Blickes.

Awake But Dreaming von Kerry Laitala wandelt traumgleich durch das Schloss Solitude als einen Ort, der im Film die magische Beziehung zwischen Raum und Zeit verbindet.

HWA-Shan District Taipei von Bernhard Schreiner: eine filmfoto-poetische Beschreibung eines realen Ortes, einer Industriebrache inmitten der Millionenstadt Taipei, nur bewohnt von den streunenden Hunden der Stadt.

Operation 1 Eddy von Holger Tepe ist ein gelungenes Beispiel für den Erfindungsgeist junger Filmemacher aus alten Filmen neue Werke herauszuarbeiten.

Metropolen des Leichtsinns von Thomas Draschan eine freche Replik auf die Verwendung von Found Footage als Ausgangsmaterial für Avantgarde- und Experimentalfilme.

As If von Christian Meyer geht einen anderen Weg eine Geschichte experimentell-filmisch zu erzählen. Mit Hilfe digitaler Technik versetzt er seine Protagonisten in eine surreale Welt im Nirgendwo.

Private Movie von Naomi Uman: ein visuelles Liebesgedicht und Ode an die Spielerstadt Las Vegas sowie an die Weite der amerikanischen Landschaft.

The European Media Art Festival in Osnabrück is one of the largest multimedia events for analogue and digital media art in Europe. The exhibition, retrospectives, artists' portraits, performances, the congress and the Electronic Café enable the audience to gain an overall view of contemporary international media art.

As in recent years the Tour-Programme encompasses festival highlights and works which represent the progressive state of media art. It consists of a film and a video programme of different content and character. International artists present their different approaches and use of techniques, their art: of reflecting personal and social experiences with the medium by designing new worlds of images and creating different narrative structures.

The Film Programme

The Day Slows Down as it Progresses by Thomas Bartels: a colourful portrait of India and the unusual methods of producing images in this country.

House by the Sea by Janne Oskari Ketola: a mixture of an English Gothic Tale and the art of storytelling in different time-levels on film.

North 99 by Farhad Kalantary: a structural study of the slow process of change perceived through the eye of photography.

Awake But Dreaming by Kerry Laitala: a dreamlike stroll through the architecture of Castle Solitude reflecting it as a location where the magical relation of space and time becomes evident.

HWA-Shan District Taipei by Bernhard Schreiner is a film-photo-poetic reference of a real place, where the only inhabitants are stray dogs.

Operation 1 Eddy by Holger Tepe is an excellent example of the inventive genius of young filmmakers who recreate new works from old ones.

Metropolen des Leichtsinns by Thomas Draschan is a cheeky riposte on the use of found footage as the basis for avant-garde and experimental films.

As If by Christian Meyer tries a different approach to tell a story in experimental film. Via digital technology he places his actors in a surrealistic world somewhere in the nowhere.

Private Movie by Naomi Uman: a visual love poem and ode to the city of gamblers, Las Vegas and the great wide open of the American landscape.

Das Videoprogramm

Grüß Gott Österreich von Bernadette Huber reflektiert ihre Empfindungen und Ängste, die sie erlebte, als sie eines Tages ihren Anrufbeantworter abhörte, der die Beschimpfungen eines Neo-Faschisten der FPÖ aufgezeichnet hatte. Wahre Worte, Böse Bilder, Raue Rhythmen von Harald Schleicher: eine bittere Kritik an der Arroganz öffentlicher Personen und ihrer Fähigkeit frühere Ideale zu verkehren oder schlichtweg auszublenden, dabei kommt auch die verstorbene Gattin des deutschen Altkanzlers zu Wort. The City of Memory von Liu Wei behandelt die Notwendigkeit des chinesischen Volkes sich schnell an die gesellschaftlichen Veränderungen und den rasanten Aufbruch Chinas in die Moderne anzupassen, dabei aber nicht aus den Strukturen ihrer Tradition und Geschichte ausbrechen zu können.

Lovehotel von Linda Wallace ist ein komplexes, verschachteltes Kunstprodukt, dessen Quellen in der Poesie und dem Internet liegen. Zeichen- und Wertesysteme geraten durcheinander und erzeugen eine neue Dimension und Relation von Zeit, Raum und Werk.

Mobile V von remi: abstraktes digitales Bildzittern auf der Leinwand von Renate Oblak unterlegt mit der elektronischen Musik von Michael Pinter. What more can you say. The Last Roadtrip von Arno Coenen eine reale Reise in einem virtuellen Land, oder welcome to the global Halloween Party. Ein animierter Horrortrip ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Trainman Dreaming von Paul Caster ein Theaterstück, eine Videoinszenierung oder die vollkommene Interpretation von intimen Ängsten und unserer Unfähigkeit diese zu meistern.

The Gods Love Those Silent Ones Who Clench Life Between Their Teeth von Pieter Eycken schafft eine atmosphärisch dichte Erzählung, die sich allein in der Choreografie der Bewegungen manifestiert. Ohne Worte wird die Unmöglichkeit der Kommunikation zwischen zwei Personen sichtbar.

Confine d´Aqua von Francesco Mannarini hinterfragt: Wird unsere Wahrnehmung durch den Faktor Zeit begrenzt? Werden dadurch unterschiedlichen Sphären unserer Imagination voneinander getrennt? Und ist dieser Prozess zu beeinflussen?

Final Exit von Joe Gibbons zeigt uns das Ende einer langen, intimen Freundschaft, wenn Alter und Krankheit zum Abschied zwingen.

The Video Programme

Grüß Gott Österreich by Bernadette Huber reflects on her feelings and fears when one day she heard a neo-fascist of the Austrian FPÖ party swearing on her answering machine.

Wahre Worte, Böse Bilder, Raue Rhythmen by Harald Schleicher: a bitter criticism of the arrogance of politicians and their ability to twist or simply forget former ideals. The deceased wife of the former German chancellor gets a chance to speak as well.

The City of Memory by Liu Wei deals with the necessity of the Chinese people to assimilate to the fast changing structures in Chinese society and the rapid move into modern times, as well as their inability to break with their traditions and escape their history.

Lovehotel by Linda Wallace: a complex work of art based on poetry and the Internet. Systems of values and symbols swirl and create a new dimension and relationship between time, space and art.

Mobile V by remi: abstract digital flickering on the screen created by Renate Oblak accompanied by the electronic sound of Michael Pinter. What more can you say.

The Last Roadtrip by Arno Coenen. A real journey through a virtual country or, welcome to the global Halloween Party. An animated horror trip to the land of unlimited opportunities.

Trainman Dreaming by Paul Caster looks is a theatre play, a video performance or the ideal interpretation of intimate fears and our inability to overcome them.

The Gods Love Those Silent Ones Who Clench Life Between Their Teeth by Pieter Eycken creates a strong narrative expressed simply through the choreography of movement. Without words we experience the lack of communication between two people.

Confine d´Aqua by Francesco Mannarini asks: Is our perception restricted by the time factor? Does time separate the different layers of imagination? And can this process be influenced and changed?

Final Exit by Joe Gibbons offers a glimpse of a long intimate friendship in its last stage due to age and disease.

Thomas Bartels

The Day Slows Down as It Progresses


The Day Slows Down as It Progresses

The Day Slows Down as It Progresses ist ein Kaleidoskop malerischer Aufnahmen aus Indien und handelt vom Bildermachen. Eine Frau sitzt auf der Schwelle ihres Hauses und lässt feines Pulver aus der Hand rinnen, allmählich entsteht ein farbiges Ornament. In einem Atelier in Bombay werden riesige Kino-Transparente gemalt. Vor dem Gerichtsgebäude in Baroda nimmt ein Fotograf Passbilder auf und entwickelt sie direkt in der hölzernen Kamera.

Den handwerklichen Prozesses in den Bildern entspricht die Herstellungsweise des gesamten Films. Seine ursprünglich in Indien auf 16mm gedrehten Aufnahmen hat Thomas Bartels Bild für Bild am Tricktisch ein weiteres mal abgefilmt und dabei manipuliert: Ausschnitte vergrößert, die Geschwindigkeit verändert oder mehrere Bilder zu einer bewegten Collage zusammengefügt.

Auf ähnliche Weise, jedoch mit digitalem Werkzeug, hat Wolfgang in der Wiesche die Tonspur gestaltet. Das Ausgangsmaterial waren Originaltöne, Klangfragmente aus Hindi-Filmen und Gesangsaufnahmen mit dem in Berlin lebenden Musiker Nandkishor Muley. Zusätzlich eingespielte Instrumente und Samples ergeben eine Komposition, die den Raumklang der Dolby-Surround-Projektion im Kino voll ausnutzt.

Thomas Bartels, *1960 in Göttingen, Studium an der HBK Braunschweig, lebt dort als freischaffender Künstler und Filmmacher.

The Day Slows Down as It Progresses is a kaleidoscopic combination of painterly images from India and it's about making pictures.

A woman squats in her doorway, carefully positioning dots of powder to make a colourful ornamental pattern. In a workshop in Bombay men paint large-scale cinema hordings. A photographer takes passport photographs in front of the Baroda court house, developing them directly in his wooden box camera.

The hand-crafted processes documented reflects the way the film is made as-well. The original material, which Thomas Bartels shot on 16mm in India, was later re-shot frame by frame on a rostrum camera and thereby altered by enlarging details, changing the tempo or assembling a moving collage using animation techniques.

The sounds were composed in a similar manner, albeit digitally by Wolfgang in der Wiesche. Samples were used from atmospheric sounds, music from Hindi films and vocals by the Berlin based musician Nandkishor Muley with additional musical fragments by in der Wiesche. It all then comes together in Dolby surround to utilize the magic of cinema projection optimally.

Thomas Bartels, *1960 in Göttingen, studied at the HBK Braunschweig, lives in Braunschweig as a free lancing artist and filmmaker.

Deutschland 2000
35mm, 13:40
Realisation
Thomas Bartels
Aufnahmeleitung /
Production
Manager
Indien
Deborah Phillips
Musik / Music
Wolfgang in der
Wiesche
Gesang, Tambura /
Chant, Tambura
Nandkishor Muley

Janne Ketola

House by the Sea

Der Film ist wie Film an den Gestaden des Wahnsinns. ›Ich freue mich, dass du es geschafft hast, mein lieber Junge. Das Meer beheimatet die Erinnerung unserer Evolution. Eine Unze DNA ist in der Lage, mehr Informationen zu verarbeiten als jeder Computer der Welt. Die DNA im Meer hat die Kraft des Jenseits. Es lebt. ›Es ist nicht tot was ewig liegt und mit unbekanntem Äonen selbst den Tod besiegt.‹

Janne Ketola, *1976, BA in Film und Video, Universität Derby.



House by the Sea

Film is as film at the sea sides of madness. ›I'm glad you made it my dear boy. The sea is the racial memory. An ounce of DNA is capable of processing more information than any computer in the world. The DNA in the sea has the power, that is the beyond. It is alive. ›That is not dead which can eternal lie and with strange aeons even death may die.‹

Janne Ketola, *1976, BA in Film and Video, University of Derby.

Finland 2000
16mm, 17:00
Regie, Schnitt /
Director, editing
Janne Ketola
Buch / Script
Janne Ketola,
Matthew Clarke,
Tina Peltola u. a.
Kamera/ Camera
Andrew Doughty,
James Rawson
Musik / Music
Jonne Valtonen,
Timo Haanpoia
Darsteller/ Actors
Neil Wilkenon,
Ronnie Fowler u. a.

Farhad Kalantary

North 99

North 99 ist ein kurzer Experimentalfilm, der sich mit Licht, Farbe und Bewegung beschäftigt.

Farhad Kalantary studierte am San Francisco Art Institute (MFA). Er lebt und arbeitet in Trondheim, Norwegen.

North 99 is a short experimental film on light, color and movement.

Farhad Kalantary studied at San Francisco Art Institute (MFA). Lives and works in Trondheim, Norway.

Norwegen 2000

16mm, 4:30

Realisation

Farhad Kalantary



North 99

Kerry Laitala

Awake, But Dreaming

Dieser vollständig von Hand entwickelte Film, in der Akademie Schloss Solitude gedreht, evoziert das Gefühl einer endlosen, zyklischen Traumlandschaft, die aus den tiefsten Tiefen der Imagination heraufbeschworen wird. Der Träumer allerdings erreicht nie die Stufe des Bewusstseins, sondern bewegt sich kontinuierlich und langsam an der Peripherie alchemisch verstärkten Lichts und Schattens. Der höhlenhafte traumgleiche Raum birgt das Potenzial, das alles möglich sein kann, wenn der Betrachter das Tor zur Erkenntnis durchschreitet.

Kerry Laitala, studierte am Massachusetts College of Art Film und Fotografie. 1995 MFA am San Francisco Art Institute. Sie unterrichtet Animation, Künstlerischen Film, Dokumentarfilm-Produktion. Filmrestauratorin an der Brandeis University.



Awake, But Dreaming

Deutschland/USA
2000
16mm, 8:00
Realisation
Kerry Laitala

This completely hand processed film, shot at the Akademie Schloss Solitude, recreates a sense of an endless cyclical, dreamscape that is being conjured up from the deep recesses of the imagination. However, the dreamer never reaches the apex of consciousness, but lingers repeatedly in the periphery of alchemically enhanced light and shadow. The cavernous intrauterine space is one of potentials, where anything can happen if the viewer can enter the portal of experience.

Kerry Laitala attended classes at Massachusetts College of Art in film and photography. 1995 MFA at the San Francisco Art Institute in film-making. She teaches animation, fine arts filming, documentary film production, film restorer at Brandeis University.

Bernhard Schreiner
Hwa-Shan-District, Taipei



Hwa-Shan-District, Taipei

Der Film wurde während Schreiners Teilnahme am ›urban flashes 1999 anglo asian workshop, taipei‹ gedreht. Schreiner widmete sich dem im Zentrum gelegenen Stadtteil ›Hwa Shan‹, eine Industriebrache aus Industrieruinen, stillgelegten U-Bahnen, von Dschungel überwucherten Gebäuden, wo allenfalls streunende Hunde ihr Zuhause haben. Der Filmemacher benutzt ein reiches Repertoire an Ausdrucks Mitteln: rhythmisierte Schärfverlagerungen, Zeitraffer, Blendenvariationen, die zur Tonatmosphäre des jeweiligen Ortes in Beziehung gesetzt werden. (Thomas Draschan)

Bernhard Schreiner, *1971, 1991-98 Städelschule/Frankfurt, 1999-2001 Mitglied der Künstlergruppe ›10 Uhr‹.



Hwa-Shan-District, Taipei

The film was shot during Schreiner's participation at Urban Flashes, Anglo Asian Workshop, Taipei 1999. Schreiner concentrated on part of the town that was situated in the centre, Hwa Shan, a wasteland of industry ruins, disused underground trains, overgrown buildings which no one except dogs call their home. The filmmaker uses a rich repertoire of expressive techniques: rhythmic change of focus, fast shutter speeds, aperture variations, in relation to the sound atmosphere of each place. (Thomas Draschan)

Bernhard Schreiner, *1971, 1991-98 Städelschule in Frankfurt, 1999-2001 member of the artist group ›10 Uhr‹.

Deutschland 2000
16mm, 12:00
Realisation
Bernhard Schreiner

Holger Tepe

Operation 1: Eddy

Mittels eines chemisch - mechanischen Verfahrens wird 35mm Filmmaterial seziiert und die Filmschicht vom ursprünglichen Trägermaterial getrennt. Die abgelösten Schichtfragmente werden auf 16mm Trägermaterial transplantiert und neu arrangiert. Durch diese Transformation entsteht eine neue Realität, die nur noch wenig mit der üblichen Wahrnehmung des Betrachters zu tun hat.

Holger Tepe, *1964, begeisterter Anhänger der analogen Bildproduktion.



Operation 1: Eddy

With the help of a chemical mechanical process 35mm film material is dissected and the film layer is peeled from the base. The removed film fragments are transplanted onto a 16mm base and re-edited. The transformation creates a new reality that has little to do with the viewers normal perception.

Holger Tepe, *1964, enthusiastic fan of analog image production.

Deutschland 2001
16mm, 2:30
Realisation
Holger Tepe

Thomas Draschan, Ulrich Wiesner

Metropolen des Leichtsinns

Prickelnd wie die Gischt der Brandung. Das macht hellwach. Regt an. Belebt. Kühl wie der Ozean. Kein Schütteln. Keine Streifen. Ein Schuss Glück. Sie fühlen sich wieder frisch und oben auf. Modern, hell und freundlich. Gute Laune, nette Leute, jung und alt - na Sie wissen schon... Auch meine Freundinnen vom Film sind begeistert. Rendezvous mit der Prominenz. Probieren sie es einmal! Es lohnt sich! Haben Sie Mut zu diesem Abenteuer der wilden Frische. Das ist die neue Botschaft. Für ›Sie‹ und ›Ihn‹.

Thomas Draschan, *1967 in Linz, Österreich. Studium Theaterwissenschaft und Publizistik in Wien, Filmstudium an der Städelschule Frankfurt und an der Cooper Union N.Y. Seit 1998 Meisterschüler bei Peter Kubelka.

Ulrich Wiesner, *1959, Studium Film und Malerei an der Städelschule Frankfurt.

Sparkling like the spray of surf. It wakes you up immediately. It livens you up. Cool like the ocean. No shaking. No penalty. No Stripes. A stroke of luck. You feel fresh again and on top of the world. Modern, light and friendly. Good mood, nice people, young and old - you know what I mean....also my girlfriends from the movies are enthusiastic. Rendezvous with the VIP's. Try it! It is worth! Have courage to join this adventure of wild freshness. This is the message for Her and Him.

Thomas Draschan, *1967 in Linz, Austria. Theatre and journalism studies in Vienna. Film studies at the Städelschule Frankfurt and the Cooper Union N.Y. Since 1998 MA studies under Peter Kubelka.

Ulrich Wiesner, *1959, studies film and painting at the Städelschule Frankfurt.

Deutschland 2000
16mm, 12:00
Realisation
Thomas Draschan,
Ulrich Wiesner



Metropolen des Leichtsinns

Christian Meyer
As if

Dies ist eine einfache Liebesgeschichte. John Jenkins jr. verlässt an einem Samstag um 13 Uhr sein Büro. Er holt seine Freundin Jenny Lister ab, um gemeinsam ins Grüne zu fahren. Dort verbringen sie eine schöne Zeit in einer merkwürdigen Welt. Am Ende eines schönen Nachmittags will aber das auto nicht mehr anspringen! Trüb gestimmt nehmen sie den Zug zurück in die Stadt. Schließlich erreichen sie ihre Wohnung... Vor dem Fernseher versuchen Jenny und John zu retten was zu retten ist von diesem ereignisreichen Tag.

Christian Meyer, *1962 in Bremen. 1982 Abitur. 1986-1991 Magisterstudium (Sprach- und Literaturwissenschaft/Philosophie) an der Uni Bremen. 1992-94 Mitarbeiter in der Videowerkstatt im Kulturzentrum Schlachthof (Bremen). 1996-98 Durchführung/Organisation Bremer Videokunst-Förderpreis, Filmbüro Bremen e.V. 1995-99 Studium Freie Kunst an der HfK Bremen (Neue Medien, Experimentalfilm).



As if

This is a simple love story. On a Saturday John Jenkins Jr. leaves his office at 1 pm. He picks up his girlfriend Jenny Lister to go for a drive in the country. There they have a weird but wonderful time together. However at the end of one beautiful afternoon the car breaks down! They take the train back into town feeling gloomy. Finally they get back home... In front of the television Jenny and John try to save what's left of this eventful day.

Christian Meyer, *1962 in Bremen. 1982 A levels. 1986-1991 BA (Linguistics, Literature and Philosophy) Bremen University. 1992-94 associate at the video workshop in the Arts Centre Schlachthof (Bremen). 1996-98 realisation/organisation of the Bremer Video Art Award, Filmbüro Bremen e.V. 1995-99 BA Fine Art HfK Bremen (New Media, Experimental Film).

Deutschland 2000
16mm, 12:00
Realisation
Christian Meyer
Kamera/ Camera
Ayhan Salar
Darsteller/ Actors
Claudia Christoffel,
Stefan Jeep

Naomi Uman
Private Movie

Private Movie, eine dreiteilige Liebesgeschichte, erzählt die Reise aus einer miserablen Ehe heraus, durch freudvolle Einsamkeit und schließlich in ein liebendes und strahlendes Zuhause. Dabei werden die Beziehungen zu Orten, Haustieren, Menschen und zur Vergangenheit wiedergegeben.

Naomi Uman lebt in Los Angeles und Mexiko City, wo sie an einem kleinen Tisch, in Gesellschaft eines kleinen Hundes, Filme macht.



Private Movie

Private Movie, a love story in three parts, recounts the journey from a miserable marriage, through joyful solitude and finally to a loving, glowing home. It recounts amorous relations with place, pets, men and nostalgia. Naomi Uman lives in Los Angeles and Mexico City where she makes films at a small table, accompanied by a small dog.

USA 2001
16mm, b/w, 6:00
Realisation
Naomi Uman

Bernadette Huber

Grüß Gott Österreich!

Grüß Gott Österreich! ist die filmische Aufarbeitung eines Telefonmonologs, aufgezeichnet im Jahr 1997 auf dem Anrufbeantworter von Bernadette Huber.

»Grüß Gott! Wir machen eine Umfrage von der FPÖ. Wären Sie bereit dazu?... dieses Originalzitat eines Anrufrers involviert in einen längeren Monolog, konfrontiert binnen Sekunden mit »klaren« Aussagen über Ausländer, Juden, Deutschland, Hitler und führt in eine Reise ins Ungewisse, begleitet von Bildern von Macht - Beifall - Krieg - Tod - Jubel - Alltag - Trauer - Menschenmassen - Protesten.

Aneinandergereihtes Found Footage Material aus polnischen Filmen, selbstinszenierte Videoaufnahmen und ein mir zur Verfügung gestellter selbstgedrehter Super 8 Film werden in Kurzsequenzen aneinandergereiht, als Zitatmaterial verwendet. Störbilder, entstanden als »Abfallprodukte« des gezeigten Materials am Computer, unterbrechen diese Kurzsequenzen und lösen die Situationen auf.

Bernadette Huber, *1962. 1997 Medienkunsthochschule Köln, Gasthörerschaft Klasse Medienkunst (Valie Export), 1999 Österreichisches Staatsstipendium für Bildende Kunst.



Grüß Gott Österreich!

Österreich 2000/01
S-VHS, 4:00
Realisation
Bernadette Huber

Grüß Gott Österreich! is a critical film about a telephone monologue recorded on the answering machine of Bernadette Huber in 1997.

Hello there! We are doing a poll for FPÖ. Would you like to take part?... within seconds this original quote from a caller taken from a lengthy monologue confronts us with »clear« statements about foreigners, Jews, Germany, Hitler and leads us into the unknown, together with images of power, applause, war, death, triumph, everyday life, mourning, crowds and demonstrations. Found footage material from Polish films, self-initiated video shots and an amateur Super 8 film, given to me, are put together in short sequences and used as authentic material. Interfering images, created as »leftovers« from the material shown on a computer, interrupt these short sequences and dissolve them.

Bernadette Huber, *1962. 1997 Cologne College of Media, visiting student in the media art class (Valie Export). 1999 Austrian State Scholarship for Fine Art.

Harald Schleicher

Wahre Worte / Böse Bilder / Rauhe Rhythmen

Wahre Worte / Böse Bilder / Rauhe Rhythmen ist ein experimentelles Video über den scheinbar unaufhaltsamen Aufstieg und plötzlichen Fall eines deutschen Kanzlers. Das Video widmet sich aber nicht allein dem Einzelschicksal Helmut Kohls - es ist auch eine Reflexion über Macht, Medien und Moral, über Eiseskälte und Heimatliebe.

Grotesk, komisch und tragisch zugleich.

Harald Schleicher, *1951, studierte 1973-79 Kunsterziehung für Lehramt an Gymnasien. 1983-1990 Aufbaustudium Germanistik. Seit 1993 Professur an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz, FB Bildende Kunst, Fachgebiet Film/Video.



Wahre Wörter / Böse Bilder / Rauhe Rhythmen

Deutschland 2001
Beta, 8:00
Realisation
Harald Schleicher
Musik/ Music
Axel Schweppe

True Words / Evil Images / Rough Rhythms is an experimental video about the seemingly unstoppable rise and sudden fall of a German chancellor. The video is not only about the fate of Helmut Kohl. Above all it is a reflection of power, media and morals, cold-heartedness and love of one's native country. It is at the same time grotesque, funny and tragic.

Harald Schleicher, *1951, studied art to teach at secondary level from 1973-79. 1983-1990 course of further studies in German language. Since 1993 Professor at the Johannes Gutenberg University, Mainz, department of fine art, film/video.

Liu Wei

The City of Memory

Erinnerung: ein bestimmter Ausschnitt aus der Szenerie vergangener Ereignisse, die offenbar nicht wieder zusammengefügt werden können, und Fakten, die nicht wiedererlangt werden können.

Realität ist eine bestimmte Passage einer kompletten Geschichte, die von Anfang bis Ende angelegt war, aber der Erinnerungsblick ist nur die Szene von Fragmenten der Geschichte, die zu dieser Zeit abläuft.

Jeder hat in seinem Kopf eine Anzahl unsichtbarer Mauern, aufgrund derer sein Verhalten eingeschränkt ist. Er kann sich dadurch sogar in seinem Denken behindert fühlen. Und was alles noch komplizierter macht: Oft entstehen neue ›Mauern‹ aus diesen ›Mauern‹.

Liu Wei, *1965. 1985 Abschluss im FB Kunst am Luxun Fine Arts Academy. 1992 Bachelor Literatur am Department of Fine Arts, of China Central Academy of Drama. 1995 beendete er seine Studien mit einem Symposium über den Zusammenhang von Religion und Kultur am Philosophy Department of the Beijing University. Lebt und arbeitet in Beijing.

China 2000

Beta, 6:00

Regie, Schnitt /

Director, Editing

Liu Wei

Musik / Music

Zi Wen Li

Darsteller / Actor

Ji Yi

Memory, a certain passage of the scene of past events which seem not to be recollected and a kind of facts which can not be recovered. Reality is a certain passage of a complete story which was set from the beginning to the end but the flash in memory is only the scene of fragments of the story which goes at time goes on.

Everybody has in his mind a number of invisible walls because of which his behavior is restricted. He may even feel thereby hampered in thoughts. To make things more complicated, often ›walls‹ arise out of ›walls‹.

Liu Wei, *1965. In 1985, completed his studies of arts in the Painting Department, Luxun Fine Arts Academy. In 1992, graduated with bachelor's degree in literature, as a design major, from the Department of Fine Arts, of China Central Academy of Drama. In 1995, completed his studies at the Symposium on the Relationship between Religion and Culture, hosted by the Philosophy Department of the Beijing University. Lives and works in Beijing.



The City of Memory

Linda Wallace
Lovehotel



Lovehotel

Australien 2000
Beta, 6:45
Realisation
Linda Wallace
Musik/ Music
Jason Gee

In Linda Wallaces Video geht es um das Auftauchen neuer Interaktionsräume, neuer Technologien und neuer Formen von Verlangen. Es ist das Haus ohne Mauern oder die fließende Raumzeit einer spektralen Ausstrahlung, die durch die Zwischenräume zwischen den Bildern schleicht, zwischen Wörtern und Bildern, und sich so unserem Erkennungsvermögen entzieht, uns aber mit dem Gefühl zurücklässt, dass das, was wir sehen, eine verzerrte Dissimulation von etwas Neuem ist. Es ist eine Zone der Möglichkeiten, in der losgelöstes Verlangen und neue Vektoren der Kommunikation einen Raum für die widernatürliche Erweckung der alltäglichen Marionetten strukturiert, die in diese Sphäre einbrechen. Das Problem, das sich Lovehotel selbst stellt, besteht darin, diesen vergänglichen Ort fühlbar zu machen, der hier und da blitzartig auftaucht und ein seltsames Empfinden von Verstörung zurücklässt. Dazu kommt ein Gefühl, dass das Neue in die Konventionen und Zeichensysteme des Alltags eingebrochen ist und diese verzerrt hat.

Linda Wallace ist Künstlerin und Kuratorin. Zurzeit arbeitet sie an ihrer Doktorarbeit in Kunst an der National University von Australien, sie ist am Advanced Computational Systems Centre beschäftigt.

Linda Wallace's video Lovehotel is about the emergence of new spaces of interaction, of new technologies and of new formations of desire. It is the house without edifices or the floating space-time of the spectral emanation that sneaks through the spaces between images, between words and images, escaping our cognition but leaving us with a sense that what we see is a distorted dissimulation of something new. It is a zone of potential in which unhinged desire and new vectors of communication fabricate a space for the perverse arousal of the workaday puppets who swerve into its domain. The problem Lovehotel gives itself is to render palpable this transient abode which bursts out here and there in flashes, leaving in its wake a strange feeling of disturbance and a sense that the new has slithered into and distorted the conventions and codes of everyday life.

Linda Wallace is an artist and curator. Currently working on a doctorate in fine arts at the Australian National University, she is attached to the advanced computational systems centre.

Renate Oblak

Mobile V

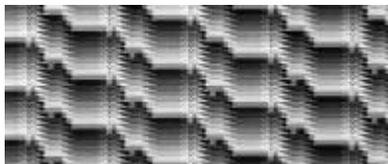
Mobile V - das leere Geheimnis. Ein Reißen, ein Brechen, ein Zerbrechen. Das Poltern schwerer, schwerfälliger Steine. Töne, laute Töne, die zusammen mit den Bildern den Geist der Maschine beschwören, die Seele des Computers extrahieren. Aber nicht- wie schon oft zuvor - um den Geist zu zergliedern, ihn stumpf zu exorzieren, oder gar in einer beschönigenden Esoterik zu vergewaltigen. Wir dürfen die Seele sehen - aber wir dürfen sie nicht berühren.

Was bisher nur angekündigt war, wird nun umgesetzt. Das Einreißen, das Einbrechen in das Bild. Und innerhalb dieser sich entziehenden Wahrheiten - denn nichts anderes sind hier die Geheimnisse - wird uns klar: LAUT ist oft nicht LAUT GENUG.

(Thomas Ballhausen)

Renate Oblak, *1972 in Villach, lebt und arbeitet in Wien und Zeist (NL).

Michael Pinter, *1969 in Graz, Maler, Autor und Komponist mit Schwerpunkt Sound, Video und Computerkunst. Lebt und arbeitet in Graz, Berlin, Utrecht und Zeist (NL).



Mobile V

Mobile V - the empty secret. A tearing, a breaking, a smashing. The rumbling of heavily tumbling rocks. Sounds, loud sounds which, in combination with the images, evoke the spirit of the machine and extract the computer's soul. But not - as was so often in case before - for the purpose of dissecting the spirit, exorcising it in a clumsy way, to say nothing of rapping it in euphemistic esotericism.

We are permitted to see the soul - but are not allowed to touch it. What had only been announced will now be made real. The tearing, the breaking into the image. And we realize within these elusive truths - because the secrets here are nothing less: LOUD often is not LOUD ENOUGH. (Thomas Ballhausen)

Renate Oblak, *1972 in Villach, Austria, lives and works in Vienna and Zeist, Holland.

Michael Pinter, *1969 in Graz, Austria, lives and works in Graz, Berlin, Utrecht and Zeist, Holland.

Arno Coenen

The Last Roadtrip

Eine halluzinogene Fahrt durch eine Real-Virtualität, durch die hyperreale Landschaft des weiten Westens, gleichermaßen geschmacklos wie farbenfroh: die virtuelle Kamera taucht in die Symbole niedrigsten, weißen Abfalls ein: Ronald Mc D., Vorstadt-Paranoia, häusliche Gewalt. Ist es Ketchup, was den Bildschirm verschlingt, oder ist es Blut aus unseren verfetteten Venen?

Ein neues Alptrauumszenario von Dutchy Arno Coenen. Ein neuer Typ Roadmovie, tatsächlich modelliert, während er die von Müll übersäten Straßen der Westküste des Mittelwestens Amerikas entlangfährt.

Arno Coenen lebt in den Niederlanden.

A halucinogenic drive through Real-Virtuality, through the hyperreal landscape of things of the Far West, equally tasteless and colourful: the virtual camera immersed in the symbols of the America's lowest-white trash: Ronald Mc D., suburb paranoia, domestic violence. Is it ketchup that engulfs the screen or is it blood from our grease filled veins?

A new nightmare scenario produced on the road by Dutchy Arno Coenen. A new type of roadmovie actually modelled while driving down the trash littered roads of Westcoast of Midwest America.

Arno Coenen lives in The Netherlands.

**Österreich/
Niederlande 2000
DV, 3:26
Realisation
Renate Oblak
Musik/ Music
Michael Pinter**



The Last Roadtrip

**Niederlande 2000
DV, 16:00
Realisation
Arno Coenen
Schnitt/ Editing,
Animation
René Bosma
Soundtrack
DJ Dione
Text
Erik Kluitenberg**

Paul Caster

Trainman Dreaming

In Trainman Dreaming geht es zunächst und vor allem um Gefangensein. Untersucht wird der Schrecken, den der immense Ärger verursacht, der aus Frustration und Angst vor der ständigen Notwendigkeit des Kämpfens in familiären Beziehungen entsteht. Das Leitmotiv des Videos ist das Chaos des Traumzustandes. Innerhalb der Bildwelt und der Bewegung des Stückes habe ich das Aufeinandertreffen von Psychologie und Emotion, Erinnerung und Realität und Religion und Glauben untersucht. Paul Caster ist Professor am Institute of Art and Design in Milwaukee und unterrichtet Fortgeschrittene in Zeichnen und Video.



Trainman Dreaming

Trainman Dreaming is first and foremost about entrapment. It explores the horrors of living with intense anger caused by the frustration and anxiety of constantly having to battle within family relationships. The structural motif of the video is the chaos of the dream state. Within the imagery and movement of the piece, I have caused collisions between psychology and emotion, memory and reality and religion and faith.

Paul Caster is a Professor at the Milwaukee Institute of Art and Design and teaches courses in advanced drawing and video.

USA 2000
S-VHS, 8:30
Realisation
Paul Caster

Peter Eycken

The Gods Love Those Silent Ones Who Clench Life Between Their Teeth



The Gods Love Those Silent Ones Who Clench Life Between...

Ein Zimmer. Ein Mann und eine Frau an einem Tisch, sie essen schweigend. Das Schweigen scheint ein unausgesprochenes Verlangen zu verbergen. Langsam bilden sich Risse in diesem alltäglichen Ritual. Aus ihren kleinen, zögernden Gesten entsteht ein Tanz. Eine Geschichte ohne Worte und über die Unmöglichkeit zu sprechen. Wie soll man aus diesen ruhigen Zimmern fliehen? Ein Stummfilm in einer surrealistisch-visuellen Sprache. Pieter Eycken, *1975, studierte Innenausstattung am Sint-Lucas Gent, Bühnenbild am La Cambre in Brüssel, Zeitgenössischen Tanz am SNDD Amsterdam.

A room. A man and a woman eating silently at a table. This silence seems to hide an unspeakable desire. Slowly fissures come in to this ordinary ritual. Out their small hesitating gestures arise a dance. A story without words about the impossibility to speak. How to escape out of this calm rooms? A silent film in a surrealistic visual language.

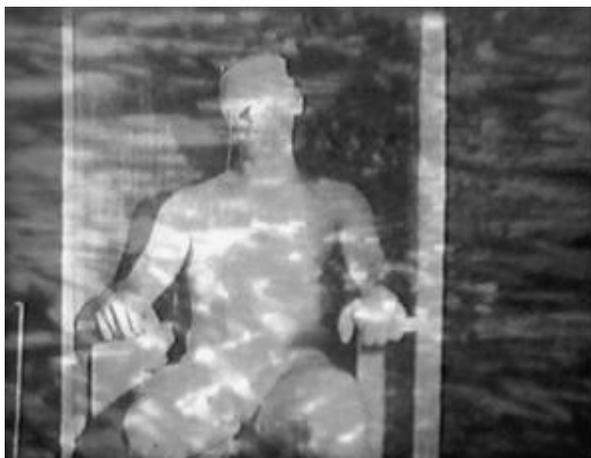
Pieter Eycken, *1975 in Beveren, studied interior-design at Sint-Lucas Gent and stage-design at La Cambre Brussels, contemporary dance at the SNDD Amsterdam.

Belgien 2000
Beta, 11:40
Realisation
Peter Eycken

Francesco Mannarini
Confine d'Aqua

Ein Mann nimmt an einem Experiment teil. Ist es möglich, dass Zeit eine fließende Substanz ist, die wie eine Grenze Räume unseres Geistes trennt? Und was passiert, wenn man diese Grenze überschreitet?

Francesco Mannarini, Maler und Videokünstler, lebt und arbeitet in Mailand.



Confine d'Aqua

A man takes part in an experiment. Does time move like a flowing substance, like a boundary cutting the space of our minds? And what happens when this boundary is crossed?

Francesco Mannarini, painter and videomaker, lives and works in Milano.

Italien 2000
DV, 7:30
Realisation
Francesco
Mannarini
Darsteller / Actors
Francesco
Mannarini,
Andrea Piga,
Francesco Gaballo

Joe Gibbons
Final Exit

Ein Mann spricht mit seinem Lieblich über die bevorstehende Euthanasie.

Joe Gibbons lebt und arbeitet in New York und Massachusetts.

A man talks to his beloved about the prospect of euthanasia.

Joe Gibbons lives and works in New York City and Massachusetts.

USA 2000
S-VHS, 5:00
Realisation
Joe Gibbons
Darsteller / Actors
Joe Gibbons,
Wordy



Final Exit